

FARUKAUE

JUNGES
STAATSTHEATER
BERLIN

ANTIGONES VERMÄCHTNIS (15+)

VON ATHENA FARROKHZAD



IMPULSE ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG DES AUFFÜHRUNGSBESUCHES
FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

THEMATISCHE SETZUNG

IMPULSE ZUR VORBEREITUNG

1. THEMATISCHER EINSTIEG
2. SPIELAUFGABE: STANDBILD GRIECHISCHE MYTHOLOGIE
3. SPIELERISCHE DISKUSSIONSAUFGABE: MEINUNGSBAROMETER
4. SPIELAUFGABE: WER BIN ICH?

IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG

1. FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH
2. SPIELAUFGABE: JA-NEIN-IMPULSKREIS
3. SPIELAUFGABE: CHORISCHER STREITDIALOG
4. SPIELAUFGABE: DER WIDERSTAND SIND WIR!

ARBEITSMATERIALIEN

- [TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 1. INHALTLICHER EINSTIEG](#)
- [LINK ZUM PODCAST ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 1. INHALTLICHER EINSTIEG](#)
- [TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 2. SPIELAUFGABE: STANDBILD SOPHOKLES' ANTIGONE](#)
- [TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 4. SPIELAUFGABE: WER BIN ICH?](#)
- [TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 3. SPIELAUFGABE: CHORISCHER STREITDIALOG](#)

WEITERFÜHRENDES MATERIAL

Die Inszenierung „Antigones Vermächtnis“ verhandelt Themen wie Widerstand, weltweite Frauenbewegungen, Machtverhältnisse und -kämpfe, Selbstfindung sowie Konflikte zwischen Generationen. Die Sammlung von Aufgaben, die hier zu finden ist, bietet eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Stück und den benannten Themen.

BEI FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN NEHMT GERN KONTAKT MIT UNS AUF!

Bárbara Galego
Künstlerische Vermittlung und Partizipation
barbara.galego@parkaue.de, 030-55 77 52 701

Wir danken dem Darstellendes Spiel-Kurs der Schule am Tierpark, dem Darstellendes Spiel-Kurs des Schadow Gymnasiums, dem Leistungskurs Deutsch, 12. Klasse des Heinz-Berggruen-Gymnasiums und dem MÄDEA – Zentrum für Mädchen und junge Frauen, die bei der Probenarbeit unterstützt haben und uns wertvolles Feedback gegeben haben.



Die Vorbereitung dient in erster Linie dazu, das Interesse der Teilnehmer*innen am anstehenden Theaterbesuch zu wecken, sie an die Themen der Inszenierung heranzuführen und den Blick für szenische Abläufe zu schärfen. Die folgenden Fragen und Aufgaben sind so formuliert, dass sie direkt einer Gruppe laut vorgelesen und gemeinsam bearbeitet werden können.

1. THEMATISCHER EINSTIEG

Lest gemeinsam die Zusammenfassung der feministischen Revolution im Iran, die auf der Seite 8 zu finden ist.

Kommt im Anschluss ins Gespräch. Hier sind ein paar Fragen zur Anregung des Austauschs:

- Was ist Widerstand?
- Welche Geste fällt euch als Erstes dazu ein? Könnt ihr diese nachmachen?
- Kennt ihr Beispiele aus eurem Umfeld oder aus den Nachrichten?

Steigerung: Auf S. 8 ist ein Link zu einem Podcast zu finden, um noch mehr über die feministische Revolution im Iran zu erfahren.

→ Material: „Frau*. Leben. Freiheit. – Feministische Revolution im Iran“ (S. 8)

2. SPIELAUFGABE: STANDBILD GRIECHISCHE MYTHOLOGIE

Lest gemeinsam den Text „Was bisher geschah“ auf Seite 9. Teilt den Text in fünf oder sechs Abschnitte, je nach Gruppengröße. Teilt euch in so viele Gruppen ein, wie es Abschnitte gibt. Jede Gruppe bekommt einen Abschnitt und versucht diesen szenisch zu gestalten. Präsentiert euch das Ergebnis der Reihe nach. Tauscht euch im Anschluss zu den folgenden Fragen aus: Wie hat jede Gruppe ihren Abschnitt präsentiert? Was fandet ihr interessant? Wurden ähnliche szenische Mittel genutzt oder waren die Szenen sehr unterschiedlich?

→ Material: Text "Was bisher geschah" (S.9)



3. SPIELERISCHE DISKUSSIONSAUFGABE: MEINUNGSBAROMETER

Stellt in einer Ecke des Raums ein Schild mit der Aufschrift „100%“ und in der gegenüberliegenden Ecke ein Schild mit der Aufschrift „0%“ auf. Zwischen den Schildern braucht ihr genug Platz, um euch zu bewegen.

Lest die Statements laut vor, die unten zu finden sind: Wer zustimmt, stellt sich in die Ecke mit dem Schild „100%“, wer nicht zustimmt in die Ecke mit dem „0%“-Schild. Ihr könnt auch teilweise zustimmen und selbst entscheiden, wo ihr euch auf dem Barometer positioniert. Diskutiert über eure Entscheidungen.

Hier sind die Aussagen zu finden, die thematisch zur Inszenierung passen:

- Liebe ist wichtiger als Gesetze.
- Eine Schwester kann nicht ersetzt werden.
- Über die Toten entscheidet der Staat.
- Wenn es um meine Überzeugungen geht, wäre ich bereit, viel zu riskieren.
- Legalität kann nicht immer der Kompass für die Moral sein.
- Demonstrieren kann eine Lösung sein.

Steigerung: Sammelt allgemeine Fragen oder Statements, ausgehend von den unten stehenden Fragen und diskutiert in Kleingruppen, ohne Barometer, weiter.

Fragen zur Anregung:

1. Würdest du Gesetze brechen, wenn es um eine Person geht, die du liebst?
2. Was ist dir am wichtigsten: dein Glaube, deine Überzeugungen und Moralvorstellungen oder die Staatsgesetze? Warum?
3. Glaubst du, dass es Gesetze gibt, die eingehalten werden müssen?
4. Glaubst du, dass eine Gesellschaft Gesetze braucht, auch wenn sie nicht immer deiner persönlichen Meinung entsprechen?
5. Würdest du Gesetze brechen, die nicht mit deinen Überzeugungen bzw. mit deiner Moral übereinstimmen?
6. Wie weit würdest du für deine Überzeugungen gehen?
7. Wofür würdest du protestieren?

→ Material: 100%- und 0%-Schilder, Papier, Stifte, vorformulierte Fragen

4. SPIELAUFGABE: WER BIN ICH?

Denkt jeweils für euch an eine Frau*, die ihr inspirierend findet. Schreibt ihren Namen auf einen Zettel. Gebt den Zettel der Person neben euch. Alle Personen, die einen Zettel bekommen haben, kleben ihn sich auf die Stirn, ohne ihn vorher zu lesen. Jede Person stellt der Reihe nach Fragen, um zu erraten, wer die Person auf der eigenen Stirn ist. Die Fragen dürfen nur mit ja oder nein beantwortet werden.

Als Inspiration für diese Aufgabe könnt ihr die Texte über die Persönlichkeiten auf Seite 10 und Seite 11 gemeinsam lesen und z.B. eine dieser Personen auswählen.



Eine Theateraufführung zu schauen, ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Das bedeutet, dass jede*r seine*ihre eigene Geschichte sieht – je nach Erfahrungshintergrund, Blickwinkel oder gegenwärtiger Stimmungslage. Und das ist gut so! Deshalb gibt es in einem Gespräch über ein Theaterstück auch keine richtigen oder falschen Antworten. Die folgenden Fragen und Aufgaben bieten Anregungen für Gespräche und für eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Stück nach dem Theaterbesuch.

1. FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH

Bildet einen inneren und einen äußeren Kreis mit Stühlen oder anderen Sitzgelegenheiten, sodass sich jeweils zwei Personen gegenüber sitzen können. Alternativ kann dies auch im Stehen gemacht werden. Legt vorher fest, wie viel Zeit ihr für jede Frage habt. Die Spielleitung liest die Frage laut vor und stellt den Wecker. Ist die Zeit um, kann sich der innere Kreis drehen, sodass alle Teilnehmenden für jede Frage eine*n neue Gesprächspartner*in haben. Tauscht euch im Anschluss in der gesamten Gruppe über Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gespräche aus.

→ Material: ausgedruckte Fragen

Zur Handlung

- Wenn ihr euch an das Theaterstück „Antigones Vermächtnis“ erinnert, was fällt euch dann als Erstes ein? Könnt ihr diese Momente genauer beschreiben?
- Was ist in dem Stück passiert?
- Gab es Lieblingsmomente? Welche waren das?
- Gab es Momente, die ihr gerne verändern würdet? Welche wären das? Wie würdet ihr diese Momente verändern?
- Überlegt gemeinsam, welche Themen oder Fragen in dem Stück behandelt werden.
- Erkennt ihr die Symbole, die auf der Bühne gestickt wurden? Wenn ja, wofür stehen sie?

Zu den Figuren

- An welche Figuren auf der Bühne könnt ihr euch erinnern? Hatten sie bestimmte Eigenschaften?
- Wie sahen die Kostüme der Spieler*innen aus? Gab es Besonderheiten an den jeweiligen Kostümen? Welche waren das?
- Welche Rolle hatte der Chor in diesem Stück?
- Gehörte Antigone zu dem Chor?
- Was unterschied Antigone von Ismene?

Zum Raum

- Wie sah die Bühne aus?
- Welche Gegenstände gab es auf der Bühne?
- Welche Bedeutung könnten diese Gegenstände haben?
- Woran hat euch das Bühnenbild erinnert?

Zur Musik

- Gibt es eine bestimmte Musik oder ein Geräusch, an die/das ihr euch erinnern könnt?
- Könnt ihr die Stimmung der jeweiligen Musik beschreiben und wie sich diese jeweils für euch angefühlt hat?

Transfer auf das eigene Leben

- Haben euch die Geschichten auf der Bühne an Dinge erinnert, die ihr selbst erlebt habt oder die ihr in der Gesellschaft aktuell wiederfinden könnt?
- Konntet ihr euch mit bestimmten Figuren identifizieren? Wenn ja, warum?
- Gab es einzelne Szenen oder Momente, die euch besonders angesprochen haben oder die etwas in euch ausgelöst haben?
- Welche Themen oder Fragen, die ihr wichtig findet, werden im Stück verhandelt?

2. SPIELAUFGABE: JA-NEIN-IMPULSKREIS

Alle Teilnehmer*innen stehen im Kreis. Nach rechts wird das Wort „Ja“ und eine passende Geste dazu weitergegeben. Nach links wird das Wort „Nein“ und eine passende Geste dazu weitergegeben. Versucht das jeweilige Wort und die Gesten so schnell wie es geht im Kreis weiterzugeben. Ihr entscheidet immer, ob es nach links oder rechts weitergeht.

Steigerung: Teilt euch in Zweiergruppen. Bildet nur mit den Wörtern „Ja“ und „Nein“ einen Streitdialog. Nutzt dafür Mimik, Gestik und Stimmlage. Die Streitdialoge werden als Improvisation präsentiert. Tauscht euch im Anschluss über das Gesehene aus: Was ist passiert? Hat sich etwas während des Streitdialogs verändert? Hat jemand den Streit gewonnen? Wenn ja, wie habt ihr gemerkt, wer gewonnen hat?

3. SPIELAUFGABE: CHORISCHER STREITDIALOG

Bildet eine große Gruppe. Diese Gruppe repräsentiert den Chor der kämpfenden Frauen. Er wird von Ismene geführt, die vor der Gruppe steht. Ihr gegenüber steht Kreon. Antigone liegt in der Mitte zwischen den beiden. Inspiriert von den „Ja“, „Nein“-Streitdialogen, könnt ihr nun einen Streitdialog mit mehr Wörtern zwischen Kreon und Ismene ausprobieren, unterstützt von dem Chor der kämpfenden Frauen.

Den Beispieldialog findet ihr auf Seite 12.

Steigerung: Beginnt mit dem Beispieldialog und entwickelt das Gespräch weiter als Improvisation. Wichtig ist bei der Improvisation, dass der Chor der kämpfenden Frauen immer wiederholt, was Ismene sagt.

4. SPIELAUFGABE: DER WIDERSTAND SIND WIR!

Teilt euch in zwei Gruppen – eine Gruppe führt die Aufgabe aus, die andere schaut zu.

Eine Person stellt sich vor eine Gruppe und bewegt sich. Die Gruppe folgt den Bewegungen. Immer wenn die Person sich nach links, rechts oder nach hinten dreht, wechselt ihr den*die Leader*in, je nachdem, wer dann

vorne steht. Wichtig ist, dass ihr euch gut positioniert, sodass ihr immer mindestens eine Person vor euch gut sehen könnt. Plötzlich fällt jemand absichtlich aus der Reihe und macht etwas anderes. Zwei oder drei weitere Personen fallen auch aus der Reihe. Wie wirkt das? Tauscht euch darüber aus. Wiederholt die Aufgabe mit der anderen Gruppe.

Steigerung: Tauscht euch darüber aus, was euch in der Gesellschaft stört. Gegen wen oder was würdet ihr Widerstand leisten wollen? Wie möchtet ihr das machen? Sammelt Ideen für konkrete Widerstandsstrategien. Kommt nun wieder zusammen für die vorherige Bewegungsaufgabe. Versucht diesmal Gesten zu entwickeln, die zu euren Unzufriedenheiten und Widerstandsstrategien passen. Wiederholt die Bewegungsaufgabe, aber dieses Mal mit den Widerstandsgesten, die ihr entwickelt habt und probiert es als gesamte Gruppe aus. Die Personen, die aus der Reihe fallen, können auch Sätze sprechen, die von den anderen wiederholt werden. Das ist ein simples Prinzip, mit dem ihr viel Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum bekommt und selbst Widerstand für das, was euch wichtig ist, leisten könnt.



TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 1. INHALTLICHER EINSTIEG

FRAU*. LEBEN. FREIHEIT. – FEMINISTISCHE REVOLUTION IM IRAN

„Am 16. September 2022 wurde die 22-jährige Kurdin Jina (Mahsa) Amini von der sogenannten Sittenpolizei in Polizeigewahrsam in Teheran getötet. Seither wird im Staatsgebiet Iran gegen den Terror des Staats und für einen Regimewechsel protestiert. Im Zuge der Aufstände wurden bisher über 18.400 Menschen verhaftet und zahlreiche Protestierende misshandelt und gefoltert. Über 500 Menschen wurden getötet, darunter zahlreiche Kinder, Jugendliche und Studierende. Der ursprünglich aus der kurdischen Frauenbewegung stammende politische Slogan „Jin*, Jîyan, Azadî“ („Frau*, Leben, Freiheit“) steht im Zentrum der Aufstände, nun auch in der Übersetzung ins Persische: „زن*, زندگی, آزادی“. Er bildet die Basis für eine revolutionäre Bewegung, die vor allem von Frauen und Menschen, die aufgrund ihrer Geschlechtsidentität diskriminiert werden, sowie von Kurd*innen, Lur*innen und Belutsch*innen und weiteren ethnischen Gruppen, Studierenden, Schüler*innen und streikenden Arbeiter*innen angeführt wird.“

Quellen:

Jin*, Jîyan, Azadî / Zan*, Zendeği, Āzādî / Woman*, Life, Freedom / Frau*, Leben, Freiheit | Akademie der Künste, Berlin

Link zum Podcast zum Impuls zur Vorbereitung, Steigerung der Aufgabe 1. Inhaltlicher Einstieg
Frau. Leben. Freiheit. – Feministische Revolution in Iran | Heinrich-Böll-Stiftung

TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 2. SPIELAUFGABE: STANDBILD SOPHOKLES' ANTIGONE

WAS BISHER GESCHAH

Antigones Geschichte beginnt mit ihren Großeltern, König Laios und Königin Iokaste von Theben. Das Paar wurde einst von einem Fluch getroffen: Ihr eigener Sohn wird den Vater töten und die Mutter heiraten. Um dies zu verhindern, lassen sie ihr neugeborenes Kind, Ödipus, aussetzen. Und dennoch tritt das Unglück viele Jahre später ein. Als Ödipus erwachsen ist, tötet er Laios in einem Streit – ohne zu wissen, dass es der leibliche Vater war. Ödipus wird König von Theben, heiratet die Witwe Iokaste und bekommt mit ihr vier Kinder: Eteokles, Polyneikes, Antigone und Ismene. Als die Wahrheit ans Licht kommt und Ödipus seine schreckliche Tat erkennt, blendet er sich aus Verzweiflung und verzichtet auf den Thron. Er entscheidet, dass seine beiden Söhne von nun an jedes Jahr abwechselnd regieren sollen. Bereits nach dem ersten Jahr weigert sich Eteokles jedoch, den Thron an seinen Bruder Polyneikes abzugeben. Polyneikes zieht daraufhin in den Krieg gegen ihn, und die beiden töten sich gegenseitig im Kampf. Kreon wird nun Herrscher von Theben. Er befiehlt, dass Polyneikes, weil er gegen sein eigenes Land kämpfte, nicht beerdigt werden darf. Diesen Befehl kann und will Antigone nicht akzeptieren. Um ihren Bruder zu ehren, bestattet sie ihn trotzdem. Ismene, die kleine Schwester, traut sich nicht, ihr zu helfen. Antigone wird daraufhin von Kreon zum Tode verurteilt und in eine Gruft gesperrt, wo sie Selbstmord begeht. Ihr Verlobter Haimon, der Sohn von Kreon und Eurydike, tötet sich ebenfalls. Eurydike, seine Mutter, tötet sich auch. Am Ende bleiben nur Ismene und Kreon übrig.

TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 4. SPIELAUFGABE: WER BIN ICH?

ANTIGONE

Die Figur „Antigone“ ist vor allem durch das gleichnamige Stück des griechischen Dramatikers Sophokles bekannt. Sie war die Tochter von Ödipus und Iokaste, des Königspaares von Theben. Nachdem ihre Brüder sich gegenseitig töteten, beschloss sie einen der beiden Brüder zu begraben. Dieser galt nach damaligem Gesetz als Verräter, da er gegen seine Heimatstadt Theben kämpfte. Antigone begrub ihren Bruder trotzdem und wurde deswegen zum Tode verurteilt. Für ihren Widerstand gegen das Gesetz ist sie bekannt geworden.

Vgl. [Antigone in der Griechischen Mythologie | Geschichte von Antigone](#)

JINA MAHSA AMINI

Jina Mahsa Amini wurde am 21. September 1999 in Saqqez, Provinz Kurdistan, geboren. Sie war eine kurdische Iranerin, die infolge ihres gewaltsamen Todes weltweit bekannt wurde. Sie wurde wegen eines angeblichen Verstoßes gegen das staatliche Hidschab-Gesetz von der iranischen Sittenpolizei festgenommen, geschlagen und ist dabei vermutlich tödlich verletzt worden. Am 16. September 2022 starb sie in Teheran, Iran. Die Nachricht über ihren Tod löste die bisher schwersten und am längsten andauernden Proteste gegen das Regime vom Iran seit der Islamischen Revolution im Jahr 1979 aus.

Vgl. [Zweiter Todestag von Jina Mahsa Amini | Deine tägliche Dosis Politik | bpb.de](#)

SOPHIE SCHOLL

Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg geboren. Sie war eine deutsche Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus. Zusammen mit ihrem Bruder Hans und anderen Studierenden setzte sich Sophie in der Widerstandsgruppe Weiße Rose gegen dem Nationalsozialismus ein. Sophie Scholl: „Was wir sagten und schrieben, denken ja so viele. Nur wagen sie nicht, es auszusprechen.“ Sie wurde aufgrund ihres Engagements in der Widerstandsgruppe gemeinsam mit ihrem Bruder von nationalsozialistischen Richtern zum Tode verurteilt und am selben Tag hingerichtet. Sie starb am 22. Februar 1943 in München.

Vgl. [Sophie Scholl – Widerstandskämpferin und Weltveränderin – \[GEOLINO\]](#)

ROSA PARKS

Am 4. Februar 1913 wurde Rosa Parks im Süden der USA, im Bundesstaat Alabama, geboren. Die Afroamerikanerin veränderte das Leben der Schwarzen in den USA, denn sie war es, die die ganze Welt auf die Rassendiskriminierung aufmerksam machte.

Bis in die 1960er Jahre hinein hatten die schwarzen Einwohner*innen in den USA weniger Rechte als die weißen. So mussten schwarze Menschen in Bussen für weiße Menschen Platz machen; schwarze Menschen durften nicht auf die gleichen Schulen gehen wie weiße, sie konnten nicht die gleichen Berufe ausüben und nicht alle durften wählen.

Rosa Parks arbeitete als Näherin in einer Fabrik in Montgomery und engagierte sich in ihrer Freizeit für Bürgerrechte. Am 1. Dezember 1955 wurde Rosa Parks berühmt. An diesem Tag nahm sie – wie üblich – den öffentlichen Bus, um nach Hause zu fahren. Müde von der Arbeit setzte sie sich auf einen Platz. Da wurde sie vom Busfahrer harsch aufgefordert, diesen für einen Weißen zu räumen. Per Gesetz war dieser Platz nämlich für weiße Fahrgäste reserviert. Doch Rosa Parks weigerte sich, ihren Platz zu verlassen. Sie blieb sitzen und wurde sogleich verhaftet.

Vgl. [Geburtstag von Rosa Parks | Politik für Kinder, einfach erklärt – HanisauLand.de](#)

TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 4. SPIELAUFGABE: WER BIN ICH?

MARIELLE FRANCO

Geboren wurde Marielle Franco am 27. Juli 1979 in der Favela Maré in Rio de Janeiro als älteste von zwei Töchtern. Sie wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Rassismus, soziale Ungleichheit und Polizeigewalt prägten ihren Alltag.

2016 wurde sie zur Stadträtin von Rio de Janeiro gewählt. Sie war eine schwarze bisexuelle Frau und dafür bekannt, sich für die Menschenrechte von jungen Schwarzen, Frauen, Favela-Bewohner*innen sowie Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgeschlechtlichen und Intergeschlechtlichen einzusetzen.

Im Februar 2018 übernahm sie die Leitung der neuen Menschenrechtskommission in Rio de Janeiro, die den kurz zuvor beschlossenen Einsatz des Militärs in den Favelas überwachen sollte. Nur einen Monat danach wurde Marielle Franco vermutlich von der Polizei erschossen.

Vgl. [Marielle Franco – Gleichstellung im Blick und Gerechtigkeit für Marielle Franco! | Amnesty International](#)

MALALA YOUSAFZAI

Malala Yousafzai wurde am 12. Juli 1997 in Mingora (Pakistan) geboren. 2007 übernahmen Taliban die Herrschaft über Malalas Heimat. In kurzen Notizen beschrieb Malala fortan zehn Wochen lang, wie die Taliban die Menschen unterdrückten. Sie erzählte von Selbstmordattentaten, Angst und Trauer und insbesondere von Mädchen, die nicht mehr zur Schule gehen durften. Innerhalb kürzester Zeit wurde sie weltweit berühmt: Sie trat in Fernsehshows auf und gab Interviews zu den Themen Bildung und Frauen. Als eine der wenigen traute sie sich in die Öffentlichkeit. 2013 erhielt sie für ihr Engagement den pakistanischen Friedenspreis.

Die Taliban wollten Malala ruhigstellen, stürmten im Oktober 2012 einen Bus, in dem sie saß und schossen auf sie. Malala wurde dabei schwer verletzt und musste zuletzt in einer Fachklinik in Großbritannien behandelt werden. Das Attentat verhalf der jungen Freiheitskämpferin zu noch mehr Berühmtheit. Malala gilt seither für Frauen weltweit als Symbolfigur für Freiheit und Bildung.

Vgl. [Malala Yousafzai – Frauenrechtlerin – \[GEOLINO\]](#)

CHIMAMANDA NGOZI ADICHIE

Chimamanda Ngozi Adichie wurde am 15. September 1977 in Enugu, Nigeria geboren. Als sie sieben Jahre alt war, schrieb sie ihre erste Geschichte. Doch irgendwann bemerkte sie, dass die Kinder in ihren Geschichten immer helle Haut und blaue Augen hatten. Sie dachte, es solle mehr Geschichten von und über schwarze Afrikaner*innen geben. Chimamanda wurde eine außergewöhnliche Autorin und Aktivistin. „Manche Leute behaupten, die Unterlegenheit der Frau sei Teil unserer Kultur. Doch Kultur ändert sich ständig. Nicht die Kultur prägt die Menschen. Menschen prägen die Kultur“, sagt sie.

Vgl. aus Good Night Stories for Rebel Girls, Elena Favilli und Francesca Cavallo

TEXT ZUR NACHBEREITENDEN ÜBUNG 3. SPIELAUFGABE: CHORISCHER STREITDIALOG!¹

KREON:

Diese hier bleibt unbestattet!

CHOR DER KÄMPFENDEN FRAUEN:

Wie bitte? Diese hier bleibt unbestattet?

ISMENE:

Meine Schwester muss begraben werden!

CHOR DER KÄMPFENDEN FRAUEN:

Unsere Schwester muss begraben werden!

KREON:

Antigone darf nicht begraben werden.

ISMENE:

Ich werde meine Schwester mit meinen eigenen Händen begraben und ich werde trotzdem leben!

¹ Dieser Text wurde für diese Aufgabe entwickelt und gehört nicht zur Inszenierung.

ZUR VERTIEFENDEN BESCHÄFTIGUNG MIT DEN THEMEN DES STÜCKS „ANTIGONES VERMÄCHTNIS“ SIND HIER LEKTÜREMPFEHLUNGEN AUFGELISTET.

Weitere Frauenbewegungen weltweit:

[Frauen im Iran wehren sich weiter gegen das Regime – DW – 07.03.2024](#)

[Frau. Leben. Freiheit. – Feministische Revolution in Iran | Heinrich-Böll-Stiftung](#)

[Jin*, Jīyan, Azadī / Zan*, Zendegi, Āzādi / Woman*, Life, Freedom / Frau*, Leben, Freiheit | Akademie der Künste, Berlin](#)

[Brasilianische Aktivistin Franco: Symbol des Widerstands – taz.de](#)

[Opposition in Kuba – Der Widerstand der Frauen \(deutschlandfunkkultur.de\)](#)

[Die feministische Antikriegsbewegung in Russland und der Welt – Zeitgeister – Das Kulturmagazin des Goethe-Instituts](#)

[dsj.de: Haltung zeigen und handeln – Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus](#)

Bücher über weibliche Vorbilder:

Frank Schwieger und Ramona Wultschner: Ich, Athene, und die mutigen Frauen aus Olympia. München, 2024.

Rita Gravert Hanser: Good Night Stories for Rebel Girls: 100 junge Frauen, die die Welt voranbringen. München, 2023.

Mehr über Antigone und die griechische Mythologie:

[Antigone to go \(Sophokles in 11 Minuten\) \(youtube.com\)](#)

[studyflix.de](#)

[Antigone in der Griechischen Mythologie | Geschichte von Antigone](#)

Marcus Llanque und Katja Sarkowski: Der Antagonistische Konflikt: „Antigone“ heute und das demokratische Selbstverständnis. München, 2023.

[Der Antagonistische Konflikt | transcript.open – Open Access Co-Publishing Network](#)

Olivia Vierweg: Die Unheimlichen: Antigone. München, 2019.

Suizid:

In dem Stück wird die Thematik Suizid benannt. Da sie aber kein vordergründiges Thema der Inszenierung ist, wurde die Entscheidung getroffen, keine expliziten Übungen dazu anzubieten. Wenn es aber Gesprächsbedarf zum Thema Suizid gibt, könnt ihr hier Angebote finden:

[Darüber sprechen – Suizidprävention Berlin \(suizidpraevention-berlin.de\)](#)

[Berliner Krisendienst | Wege aus der Krise: Das Hilfeangebot des Berliner Krisendienstes](#)

[Suizid – wie kann Schule mit dem Thema umgehen?](#)

Trauer:

Auch die Thematik Trauer ist Teil der Inszenierung, wird aber hier aus denselben oben bereits genannten Gründen nicht weiter vertieft. Wenn ihr euch dazu näher informieren wollt, findet ihr hier passende Angebote:

[Anlaufstelle für Trauernde](#)

[Lacrima – Trauerbegleitung für Kinder & Jugendliche | Johanniter](#)

[Über uns | TABEA e.V. Berlin – Seit 1992](#)

